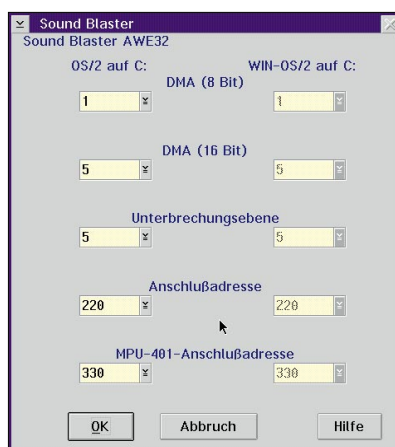
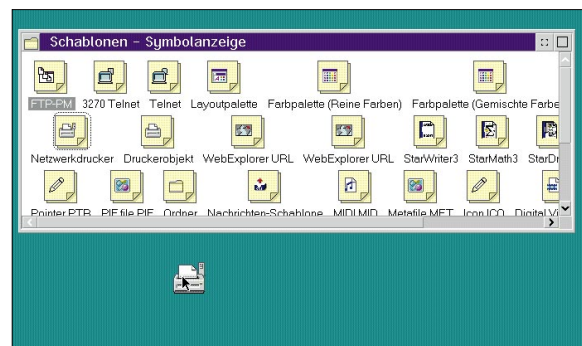


Systemkonfigurations-Fenster:
Von hier aus erfolgt die Installation
der Gerätetreiber für OS/2 Warp



Soundkarte: Interrupts und DMA-Kanäle
müssen richtig eingestellt sein, sonst
bleibt das Audio-Interface stumm



Drag & Drop: Ziehen und Fallenlassen
– so einfach installiert man unter Warp
einen Netzwerkdrucker

So installieren Sie ein Netzwerk unter Windows für Workgroups

Die entsprechende Installationsroutine ist wieder im »Windows-Setup« in der »Hauptgruppe« zu finden. Ein Klick auf »Optionen | Netzwerkeinstellungen ändern« führt auf das Hauptfenster des »Netzwerk-Setup«. Mit dem Button »Netzwerke« kann man auswählen, welche Art von Netzwerk betrieben wird. Standard ist das Microsoft-Netzwerk, das sowohl für WFW-Netze als auch zum Anschluß an NT- oder Warp-Server verwendet wird. Man kann auch ein zweites Netzwerk zusätzlich auswählen, zum Beispiel wenn auch Netware-Server angesprochen werden müssen. Es ist zudem möglich, ein anderes Netzwerk anstelle des Microsoft-Netzwerks als Standardnetzwerk einzusetzen.

Nach der Bestätigung klickt man im Hauptfenster auf »Treiber«. Danach wählt man »Adapter hinzufügen« aus. Es geht auch, Windows 3.x selbst nach dem Adapter suchen lassen, und zwar mit »Erkennen«. Doch diese Option führt manchmal zum Systemabsturz.

Besser ist es daher, die verwendete Netzwerkkarte von Hand auszuwählen und per Doppelklick die Interrupts und die I/O-Adresse einzustellen. Natürlich müssen die per Jumper oder Setup-Programm definierten Werte mit den im Hauptfenster eingestellten Parametern übereinstimmen.

Nach der Bestätigung mit »OK« kann man noch, falls nötig, eines der angezeigten Netzwerkprotokolle zum Standardprotokoll erklären. Nach erneuter Bestätigung ist man wieder auf dem Hauptfenster, wo mit dem Button »Frei-

gabe« anderen Benutzern im Netz erlauben kann, Netzressourcen zu benutzen. Hat man mit »OK« bestätigt, fragt Windows nach dem Namen des Benutzers und dem Namen der Arbeitsgruppe; diese ist beim Netzverwalter zu erfragen. »Arbeitsgruppe« ist hier ein Synonym für »Domäne«, wie der logische Zusammenschluß von Rechnern in NT- und Warp-Netzen genannt wird. Nun kopieren Sie die Treiber, Windows wird neu gestartet, und die Arbeit im Netz kann beginnen.

OS/2 Warp

OS/2 kennt mehrere Wege, Gerätetreiber zu akzeptieren. Standardhardware wird am einfachsten über »System | Systemkonfiguration | Installation anpassen« eingestellt. Für Grafiktreiber gibt es wahlweise auch ein eigenes Konfigurationsprogramm, das DSPINSTL heißt und von der Kommandozeile aufgerufen wird.

Für die meisten Erweiterungskarten gilt: Viele Hersteller entscheiden sich dafür, nicht den Standardweg bei der Installation von Hardware-Komponenten zu beschreiten, sondern sie kochen gerne ihr eigenes Süppchen.

Deshalb ist es bei OS/2 stets wichtig, die Bedienungsanleitung des Herstellers und die Readme-Datei auf der CD-ROM oder Installationsdiskette anzusehen, bevor die Erweiterungskarte im PC montiert wird.

Soll man Grafiktreiber mit Standardwerten oder mit einem Installationsprogramm installieren?

Egal, wie Sie bei OS/2 eine Grafikkarte installieren – irgendwann öffnet sich ein Fenster, wo Sie gefragt werden, ob die Grafikkarte mit einem Dienstpro-

gramm oder mit Standardwerten ins Betriebssystem eingebunden werden soll.

Dieses Fenster ist ein Tribut von OS/2 an die Dominanz von Windows und hat seine Berechtigung: Viele Grafikkartenhersteller bieten selbst für DOS Installationsprogramme an, die mehr Einstellmöglichkeiten bieten als entsprechende OS/2-Setups. Die Installation mit »Standardwerten« besagt, daß Warp voreingestellte Werte verwendet und deshalb der Anwender nicht alle gebotenen Möglichkeiten der Grafikkarte nutzen kann.

Der andere Weg, die Grafiktreiber mit einem »Dienstprogramm« zu installieren, ruft das DOS-Setup-Programm auf (der Pfad dorthin ist einzugeben) und „belauscht“ dieses regelrecht: Es lernt dort, an welchen Registern das DOS-Setup-Programm dreht, um Auflösungen und Frequenzen einzurichten.

Warp bietet diese erweiterten Einstellmöglichkeiten anschließend für sich selbst an. Deshalb ist diese Installationsvariante unbedingt vorzuziehen, weil damit sogar Grafikkarten unter OS/2 betrieben werden können, für die es keinen eigenen Warp-Treiber gibt.

Meine Soundkarte gibt keinen Pieps von sich. Woran liegt das?

Soundkartentreiber sind nicht nur unter Windows 95 das Sorgenkind, auch Warp muß sich damit herumschlagen. Bringt eine Soundkarte mit den mitgelieferten oder den Standardtreibern nicht das, was die Werbeaussage auf der Verpackung verspricht, muß man die Interrupt DMA-Adressen überprüfen.

Zunächst ist mit Hilfe des Handbuchs zu klären, ob die Soundkarte per

Steckbrücken (Jumper) oder per Software konfiguriert wird. Andere Soundkarten können nicht einmal vom Betriebssystem aus, sondern nur durch ein mitgeliefertes spezielles DOS-Programm konfiguriert werden. Eines trifft jedoch immer zu: Plug&Play (PnP) sollte immer abgeschaltet werden, wenn man Ärger vermeiden will, zumal OS/2 volles PnP erst ab Merlin bieten soll.

Noch immer werden einige Soundkarten mit Interrupt 7 ausgeliefert. Da dieser Interrupt auch von der Druckerschnittstelle LPT1: benutzt wird, sollte man hier unbedingt auf IRQ 5 ausweichen.

Funktionieren die mitgelieferten OS/2-Soundkartentreiber nicht zufriedenstellend, dann muß man die neuesten Treiberversionen vom Internet oder von Compuserve herunterladen. Besitzer von Soundblaster-Karten können hier sogar noch mehr abstauben: Creative Labs hat die Audio-Tools und das »HiFi-Rack« schon seit längerem nach OS/2 portiert, vertreibt sie aber ausschließlich über Online-Dienste.

Was tun, wenn der Druckerhersteller keinen OS/2-Treiber anbietet?

Bei Druckertreibern nutzt IBM die Tatsache aus, daß sich die heutigen Drucker mehr oder weniger in Kategorien einordnen lassen: Postscript-Drucker, PCL-Drucker (Laser-/Deskjet-kompatibel) sowie Epson-Drucker (ESC-P2), um nur die wichtigsten zu nennen. Postscript-Drucker können im Zweifelsfall immer mit dem Treiber für den Apple-Laserwriter angesprochen werden, und für die anderen Kategorien gibt es für alle einen Rundumschlag von IBM – das Zauberwort heißt „Omni“.

Dieser Universaltreiber bietet für praktisch jeden Drucker eine Unterstützung. Die jeweils aktuellste Fassung gibt es im Internet oder auf Compuserve. Zur Installation eines Omni-Treibers erzeugt man zunächst nach den Anweisungen der Readme-Datei aus den heruntergeladenen Dateien die Treiberdiskette.

Öffnet man diese über die Arbeitsoberfläche (WPS), so sieht man gleich das Icon »Omni«. Durch Klicken auf das Icon erscheint die Liste aller unterstützten Druckermodelle, die wiederum als Icons in einem Ordner zusammengestellt sind. Die eigentliche Installation ist kinderleicht mit Drag&Drop. Dazu wird das gewünschte Druckermodell mit der

rechten Maustaste selektiert und einfach auf den Desktop gezogen – fertig. Des weiteren fragt das Installationsprogramm nach der gewünschten Schnittstelle. Selbstverständlich sind auch Grundeinstellungen, wie zum Beispiel Papiergröße, Format, Druckdichte und so weiter, vorzunehmen.

Netzwerkdrucker unter OS/2 erfolgreich installieren

Bei OS/2 ist die Installation eines Netzwerkdruckers sehr einfach: Öffnen Sie den Ordner »Schablonen« und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für den »Netzwerkdrucker«. Nun müssen Sie dieses Icon nur noch auf den Desktop ziehen – fertig.

Jetzt fragt OS/2 nach dem Namen des Netzwerkdruckers. Falls ein Druckertreiber für das Ausgabegerät bereits installiert ist, so wird der Name automatisch übernommen. Ansonsten kann man den Druckertreiber wie oben beschrieben ins Betriebssystem einbinden. Dazu klickt man mit der rechten Maustaste auf »Einstellungen | Druckertreiber« und installiert den Netzwerkdrucker.

Profitieren Sie vom Know-how der CHIP-Redakteure

Irgendwo im Internet liegen Treiber für Grafikkarten, Soundkarten, Drucker, Festplattencontroller und sonstige wertvolle Utilities gratis abrufbereit. Doch kaum ein Anwender wird auf Anhieb die richtigen Adressen im Web oder das entsprechende Forum bei AOL oder Compuserve finden. Hinzu kommt, daß stundenlange Online-Recherche eine schöne Stange Geld kostet.

Profitieren Sie von der Erfahrung der CHIP-Redakteure, die tagein, tagaus Treiber und Utilities für die tägliche Arbeit aus dem Internet oder bei Compuserve herunterladen. Hier finden Sie die besten Web-Adressen und Foren übersichtlich zusammengestellt.

So kann der aktuelle Treiber dann geholt werden, wenn der Schuh in puncto Treiber für Windows 3.11, Windows für Workgroups, Windows 95, Windows NT und OS/2 drückt. Finden Sie weder im Web noch bei den abgegebenen Foren Ihren speziellen Treiber, dann besuchen Sie doch einmal die CHIP-Foren bei AOL (»Kennwort CHIP«) oder Compuserve (»Go CHIP«). Auch dort warten viele Treiber auf den Download.

Falls Sie kein Modem besitzen, ist das kein Beinbruch. Die wichtigsten Grafik- und Druckertreiber sind nämlich auf der CD-ROM zusammengestellt, die dieser CHIP-Ausgabe beiliegt.

Oliver Kluge, Jörg Lorenz,
Loys Nachtmann



Heiße Treibersammlungen

<http://www.canuck.com/~compsurp/up-a-f.html>

Sammlung von Windows-95-Treibern für Firmen von A bis F

<http://www.canuck.com/~compsurp/up-g-m.html>

Sammlung von Windows-95-Treibern für Firmen von G bis M

<http://www.canuck.com/~compsurp/up-n-s.html>

Sammlung von Windows-95-Treibern für Firmen von N bis S

<http://www.canuck.com/~compsurp/up-t-z.html>

Sammlung von Windows-95-Treibern für Firmen von T bis Z

<http://www.mediamarkt.at/service/driver.html>

Sehr gut sortierte Programmsammlung für Grafik-, Drucker-, und Scannertreiber. Auch Multimedia- und Netzwerktreiber sind im Angebot.

<http://www.intelgraphics.com/printer.html>

Wenn Sie nirgendwo im Netz Ihren Druckertreiber finden können, dann versuchen Sie es doch einmal mit dieser Treibersammlung. Für folgende Druckerhersteller sind Treiber vorhanden: Brother, Fujitsu, Hewlett-Packard, Lexmark, Oki, Panasonic, QMS, Sharp, Tektronix, Xerox.

<http://www.buds.co.uk/techinfo.htm>

Viele technische Informationen, die weiterhelfen, wenn der Druckertreiber spinnt.

<http://www.microsoft.com/backoffice/ntserver/hcl/hclintro.htm>

Eine wichtige Web-Adresse für jeden Windows-NT-Anwender

<http://www.europe.ibm.com/getdoc/psmemea/progserv/device/sounda.html>

Zentrale Anlaufstelle für Soundkartentreiber, speziell für OS/2-Anwender

Go Windows Utility Forum

Dieses Forum ist speziell für Windows-95-Anwender gedacht. Treiber, Updates, Utilities wie zum Beispiel WinZip für Windows 95

Go PC Industrie Forum

Treibersammlung: Für viele Erweiterungskarten im PC können hier die neuesten Treiber und Utilities heruntergeladen werden, und zwar für Windows 3.11, WfW, Windows NT und OS/2

Go Deutsches Win95 Forum

Sehr gute Treibersammlung für jeden Windows-95-Anwender.